



## Pressemitteilung

### KTK-Bundesverband fordert schnelles Handeln – Fachkräfte halten und gewinnen

**Der KTK-Bundesverband fordert angesichts des riesigen Bedarfs sofortige Investitionen und einen Fokus auf Qualität in der frühkindlichen Bildung.**

**Freiburg, 21.10.2022:** Zehn Jahre nach der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz kann dieser in vielen Fällen nicht erfüllt werden, besonders für Kinder unter drei Jahren.

Der Vorsitzende des KTK-Bundesverbandes, Domkapitular Clemens Bieber, fordert daher erneut ein schnelles Handeln der Politik. „Seit zwei Jahren beobachten wir, wie sich die Lage immer weiter zuspitzt. Die Rahmenbedingungen sind im Moment eher geeignet, auch motivierte Fachkräfte abzuschrecken als die dringend benötigte Zahl dazuzugewinnen. Sie – wie auch die Kinder und ihre Familien – brauchen jetzt unmittelbare Entlastungen, gerade mit Blick auf den bevorstehenden Winter unter den Vorzeichen von Pandemie, Energiepreisanstieg und der weiterhin ankommenden Kinder aus der Ukraine.“

Laut dem am Donnerstag, 20.10.2022, veröffentlichten *Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme* der Bertelsmann-Stiftung fehlen im Jahr 2023 über 384.000 Kita-Plätze und 100.000 zusätzliche Fachkräfte. Damit rückt erneut ein Missstand in den Fokus, auf den das Bündnis Kita-Qualität aus KTK-Bundesverband, AWO-Bundesverband und GEW in den Diskussionen um ein Kita-Qualitätsgesetz seit langem hinweist.

So hatte der KTK-Bundesverband schon im August des Jahres in einem [Eckpunktepapier](#) Sofortmaßnahmen gefordert, darunter ein Bundesprogramm, das jeder Einrichtung eine zusätzliche 50-Prozent-Stelle finanziert, die nicht auf den Fachkräfteschlüssel angerechnet wird. Dagegen bringen die Bertelsmann-Autorinnen nun Maßnahmen wie die Einschränkung von Betreuungszeiten oder Dokumentationsaufgaben ins Gespräch.

Mirja Wolfs, zweite Vorsitzende des KTK-Bundesverbandes, ergänzt: „Dass wir auf einen Fachkräftemangel zulaufen, war lange abzusehen. Bund, Länder und Kommunen haben trotz dieses Wissens ihre Möglichkeiten lange nicht ausgeschöpft, nur halbherzig eine flächendeckende Versorgung hergestellt, und notwendige Qualitätsverbesserungen gar nicht angezielt.“

Das Kita-Qualitätsbündnis greift diese Diskussion mit einem **Dialogworkshop am 14.11.2022** auf. Dabei beraten Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Praxis in Berlin die Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung.

### Zusätzliche Informationen

Eckpunktepapier des KTK-Bundesverbandes „**Entlastungen für Kindertageseinrichtungen in der multiplen Krise 2022**“

Abrufbar unter:

[www.ktk-bundesverband.de/cms/contents/ktk-bundesverband.de/medien/dokumente/entlastungen-fuer-ki/2022-08-15\\_eckpunktepapier.pdf](http://www.ktk-bundesverband.de/cms/contents/ktk-bundesverband.de/medien/dokumente/entlastungen-fuer-ki/2022-08-15_eckpunktepapier.pdf)

Ergebnisse des Ländermonitorings der Bertelsmann-Stiftung „Kita-Personal braucht Qualität“  
Abrufbar unter:

[www.bertelsmann-stiftung.de/de/kita-personal-braucht-prioritaet](http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/kita-personal-braucht-prioritaet)

Pressevertreterinnen und -vertreter können sich zum **Dialogworkshop zur Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung und für ein tatsächliches „Kita-Qualitätsgesetz“** am 14.11.2022 anmelden per Mail an:

Lena Przibylla

[lena.przibylla@caritas.de](mailto:lana.przibylla@caritas.de)

**Pressekontakt**

Diakon Paul Nowicki

Geschäftsführer KTK-Bundesverband

Tel: 0761 200 595

[paul.nowicki@caritas.de](mailto:paul.nowicki@caritas.de)